

SÜDWIND AKTUELL

Nr. 126 · März 2014

ENTWICKLUNGSPOLITISCHE INFORMATIONEN VON SÜDWIND TIROL



**Von der Almwiese zur Sojaplantage
Futtermittel global**

Liebe Freundinnen und Freunde von Südwind Tirol!

Mit viel Energie starten wir in den Frühling und haben uns bemüht, spannende entwicklungspolitische Veranstaltungen für die nächsten Monate zu organisieren: Der Schwerpunkt liegt dabei – aktuell vor der Europaparlamentswahl – auf dem geplanten Freihandelsabkommen TTIP zwischen der EU und den USA. Außerdem werden wir uns in verschiedenster Form den Themen Futtermittel und Fleisch widmen – wir freuen uns über euer Interesse, alte und neue Gesichter bei unseren Veranstaltungen. Unsere Bildungsreferentin Joanna Egger geht mit Ende März in Babypause. Wir sind gespannt auf den Südwind-Nachwuchs, wünschen Joanna viel Energie für die neue Lebensphase und freuen uns auf ein Wiedersehen!

Außerdem dürfen wir ein neues Teammitglied begrüßen: Tobias Muster ist seit Anfang März mit Workshops zum Globalen Lernen in ganz Tirol unterwegs. Wir wünschen ihm einen guten Start und Freude bei seiner Arbeit als Workshopreferent!

Sonnige Frühlingsgrüße,
Euer Südwind-Team

Neu im Südwind-Team: Tobias Muster

Die derzeitige Globalisierung empfinde ich als zutiefst ungerecht. Als neuer Referent für Workshops an Schulen möchte ich vor allem vorwurfsfrei zum eigenen Nachdenken anregen.



Freihandelsabkommen EU – USA (TTIP): Ausverkauf der Zukunft?

Die Europäische Kommission und die US Regierung verhandeln derzeit über ein Freihandelsabkommen, das auf großen Widerstand in der Zivilgesellschaft stößt.



Auch Südwind ist Teil eines breiten „TTIP stoppen“-Bündnisses, dem Organisationen aus ganz Europa angehören. Die zentralen Kritikpunkte am TTIP sind dabei:

- Intransparenz und Demokratiedefizit
- Der Abbau von „Handelshemmnissen“ trägt zum Abbau von Umwelt-, KonsumentInnenschutz- und Arbeitsrechtsstandards bei.

- Konzerne bekommen zusätzliche Rechte und damit noch mehr Macht.
- Das TTIP unterläuft die Bestrebungen, die Finanzmärkte endlich stärker zu regulieren.
- ExpertInnen befürchten außerdem negative Auswirkungen auf die Länder des globalen Südens.

Südwind Tirol lädt ein zu:

No, we can't! TTIP und der Protest der Zivilgesellschaft Seminar mit Alexandra Strickner (Ökonomin, Attac)

Grundlegende Informationen zu den Verhandlungen rund ums TTIP und die wesentlichen Bedenken der Zivilgesellschaft zu den Auswirkungen auf Landwirtschaft, Dienstleistungssektor und KonsumentInnenschutz.

Di, 8. April 2014, 17:15 – 19:15 Uhr
Im Haus der Begegnung,
Rennweg 12, Innsbruck

Der Eintritt ist frei.

Podiumsdiskussion: TTIP – Motor für Wachstum oder Wirtschaftspolitik von gestern?

Waldemar Hummer
(Völker- und Europarechtsexperte)
Alexandra Strickner (Ökonomin, Attac)
Heinz-Rudolf Miko (Vertretung der Europ. Kommission in Österreich)
Moderation: Benedikt Sauer
Wem würde das Abkommen nützen, wem schaden? Können Freihandelsabkommen wirtschaftliche Entwicklung fördern und wenn ja, um welchen Preis?

Di, 8. April 2014, 20:00 Uhr
Im Haus der Begegnung

Veranstaltet von: Südwind Tirol, Grüne Bildungswerkstatt, Attac und dem Haus der Begegnung

Der Futtermittel-Blues

Im Frühjahr stehen bei Südwind die globalen Zusammenhänge rund um das Thema Futtermittel im Mittelpunkt. Dazu bieten wir die mobile Ausstellung „Von der Almwiese zur Sojaplantage - Futtermittel global“ an, die bei uns ab April gebucht werden kann.

Rund 60% der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Österreich dient dem Anbau von Futtermitteln, wie Grünfütter, Eiweißpflanzen und vor allem Futtergetreide.

Der Bedarf an eiweißhaltigem Kraftfutter für die (Mast-)tierhaltung kann damit jedoch nicht gedeckt werden. Deshalb werden jährlich 600.000 Tonnen Soja allein nach Österreich importiert (EU: 35 Mio. Tonnen), vor allem aus den USA, Brasilien und Argentinien. Rund 80% davon sind gentechnisch verändert. Auf dem Endprodukt Fleisch muss jedoch die Fütterung mit gentechnisch verändertem Soja nicht gekennzeichnet werden.

Der weltweite Fleischkonsum steigt weiter an und so auch die Nachfrage nach billigen Futtermitteln. In Österreich liegen wir mit einem jährlichen Fleischkonsum von 65 kg pro Person ganz vorne. Die Sojaproduktion zur Mästung der Schlachttiere wird sich bis zur Mitte des Jahrhunderts von 260 auf geschätzte 500 Millionen Tonnen weltweit erhöhen.

Um seinen Fleischkonsum zu decken, belegt Österreich allein 240.000 ha Ackerfläche für den Sojaanbau in Nord- und Südamerika. Das entspricht der gesamten Ackerfläche Kärntens und der Steiermark. In den Anbauländern führt das zu verstärkter Flächenkonkurrenz: Anstatt Lebensmittel für die heimische Bevölke-

rung anzubauen, werden Sojaplantagen angelegt. Das verstärkt zudem den zerstörerischen Druck auf den Regenwald. Zwar wird Soja nicht direkt im Amazonas-Gebiet gepflanzt, aber vor allem Viehweiden werden dorthin verlegt, um für neue Plantagen Platz zu machen. Ein entwicklungspolitisch und ökologisch fataler Zusammenhang.

Weniger Fleisch zu essen, ist sicher anzuraten. Jedoch sind es vor allem wirtschaftliche und politische Strukturen, die hinterfragt werden müssen. Denn Futtermittel stehen exemplarisch für viele andere Problemzusammenhänge in einem globalen Ernährungssystem, in dem wenige transnationale Konzerne die Marktmacht haben. (cs)



Neue Ausstellung:

Von der Almwiese zur Sojaplantage Futtermittel global

Wofür sollen die landwirtschaftlichen Flächen der Welt genutzt werden? Für die Produktion von Nahrung, Futter oder Energie? Die kompakte und mobile Ausstellung informiert über Fleischkonsum, Futtermittelimporte und heimische Alternativen beim Futtermittelanbau in Österreich.

Für SchülerInnen ab 14 Jahren
Dauer: eine Schulstunde
Kosten: 2 Euro pro SchülerIn

Auf Anfrage besuchen wir mit dieser Ausstellung auch Ihre Schule.
Kontakt: dina.prettner@suedwind.at

Vom Kornfeld zum Futtertrog Exkursion nach Kramsach

12. April, 10:00 Uhr Bahnhof Brixlegg

Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen einer der letzten gewerblich genutzten, regionalen Futtermittel-Mühlen Tirols und auf die Felder und Stallungen eines Biohofs der ersten Stunde.

Anmeldung erforderlich!
Mehr Infos: www.suedwind-agentur.at

Veranstaltungen zum TTIP

(Freihandelsabkommen EU – USA) am 8. April: Detailinformation siehe S. 2

Jugendprojekt

„Mei Gwand! My choice“

Südwind bietet gemeinsam mit dem InfoEck – Jugendinfo Tirol ab April die Möglichkeit, dass sich Jugendliche und junge Erwachsene 1. über das Thema „Woher kommt meine Kleidung?“ informieren, 2. mehr über die Menschen erfahren, die unsere Jeans, Röcke, T-Shirts im Globalen Süden herstellen und 3. gemeinsam mit ExpertInnen darüber nachzudenken, welche Alternativen zum herkömmlichen Kleiderkauf jede/jeder von uns hier in Tirol hat.



* Weltnachrichten

Ab Anfang April enthält der InfoEck-Newsletter monatliche Infos zum Thema „Kleidung & kritischer Konsum“.

* Kleiderkarussell

Das alte „Gwand“ gegen neue Stücke tauschen, Spaß am Tauschen haben und dabei Infos erhalten, was gegen die Ausbeutung von Textilarbeiterinnen und Textilarbeiter z.B. in Bangladesh unternommen werden kann.

Wann?

InfoEck Innsbruck:

Dienstag, 8. April, 16.00 bis 19.00 Uhr

InfoEck Imst:

Freitag, 11. April, 16.00 bis 19.00 Uhr mit einer Expertin von Südwind vor Ort.

IFFI – SchülerInnenjury

Im Rahmen des 23. internationalen Filmfestivals (27. Mai bis 1. Juni 2014) vergeben wir heuer wieder den Südwind-Filmpreis.

Für die Auswahl des Films ist die SchülerInnenjury verantwortlich, an der interessierte Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren teilnehmen können. Die SchülerInnen nehmen an einem Vorbereitungsworkshop teil, können alle Filme beim IFFI kostenlos besuchen und entscheiden dann gemeinsam, welcher Film ausgezeichnet wird.

Jugendliche melden sich bei: dina.prettner@suedwind.at

„La Amazonía Que Nos Queda: Amazonien – Was soll uns bleiben?“

Vortrag und Diskussion

mit Alicia Cahuiya (Indigene der Warorani) und Eduardo Pichilingue (Menschenrechtsexperte) aus Ecuador
Mittwoch, 14. Mai 2014, 19:00 Uhr, HS6/Geiwi (Innrain 52d, Innsbruck)

Ausstellung

12. bis 16. Mai 2014 im Foyer der Geiwi
19. bis 23. Mai 2014 im Foyer der SoWi (Universitätsstraße 15)

Zwei ecuadorianische AktivistInnen besuchen am 14. Mai die Ausstellung zu indigenen Rechten in Ecuador. Die Ausstellung selbst wird 2 Wochen zu sehen sein und zeigt Fotografien und Texte zum intakten und atemberaubenden Regenwald auf der einen, und den katastrophalen Folgen der Erdölforderung auf der anderen Seite.



Die Tätigkeit von Südwind Tirol und unsere Veranstaltungen werden unterstützt von:



Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit

P.b.b.

Erscheinungsort Innsbruck – Verlagspostamt 6010 Innsbruck
Zulassungsnummer: **GZ 02Z 031489M**

Unzustellbare Exemplare bitte zurück an:

Südwind Tirol, Leopoldstraße 2, 6020 Innsbruck

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Verein Südwind Entwicklungspolitik Tirol, Leopoldstraße 2, 6020 Innsbruck, Tel.: (0512) 58 24 18, suedwind.tirol@suedwind.at

Redaktion: Caroline Sommeregger, Dina Prettnner, Joanna Egger und Veronika Knapp

Bildnachweis: CC-BY-SA Heinrich-Böll-Stiftung, BUND, Le Monde Diplomatique (Titelbild)

Herstellung: Augustin medien&design, Innsbruck

Bankverbindung: Südwind-Tirol, BT, BLZ 16000, Konto-Nr.: 113 - 200 022

IBAN: AT65 1600 0001 1320 0022, BIC: BTW AAT22